



Was ist ein Mentor/eine Mentorin?

Analog zu seiner historischen Bedeutung im Sinne von Lehrer, Erzieher, Betreuer ist der "Mentor"-Begriff zum Leitbegriff des MENTOR-Bundesverbandes geworden. Mentor/in kann jede(r) sein, der/die Zeit und Motivation aufbringt, Mädchen oder Jungen beim Erwerb der eigenen Lesekompetenz zu unterstützen. Einmal pro Woche treffen sich die Mentoren*innen mit ihrem Lesekind zur gemeinsamen Lesestunde.

Was wird gemacht?

In den einzelnen Fällen kommen mit unterschiedlicher Gewichtung die folgenden Arbeitsmaßnahmen in Betracht:

- Lesen von altersgemäßen Texten jeglicher Art (Wünsche des Kindes möglichst berücksichtigen)
- Gemeinsames Gespräch über das Gelesene
- Notieren einzelner Aspekte aus dem Gespräch – stichwortartig oder möglichst in ganzen Sätzen
- Eingehen des Mentors auf die individuellen Schwierigkeiten des Kindes beim Lesen, Sprechen, Schreiben
- Behutsame Korrektur der erkennbaren Schwächen des Schülers (beim Lesen, Sprechen, Schreiben)
- Intensivierung der Arbeit an den "Schwachpunkten"
- Beispiele und Vorgaben seitens des Mentors z.B. durch Vorlesen eines Textes mit korrekter Betonung (Intonation) durch Sprechen in ganzen Sätzen etc.
- Gelegentliches Schreiben kurzer Diktate zur Übung der Rechtschreibung (einschließlich Zeichensetzung)

Anforderungen an Mentoren/innen

Die Arbeit zwischen Mentor*in und Lesekind soll nicht den Deutschunterricht ersetzen; sie ist auch nicht als Nachhilfe gedacht. Es wird also bei den Mentoren*innen keine pädagogische Ausbildung vorausgesetzt. Im Idealfall sollten auf spielerische Weise Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt oder erweitert werden. Wir stellen uns vor, dass Sie

- selbst gerne lesen,
- Spaß an sprachlicher Betätigung haben, gern erzählen und zuhören können,
- gern mit Kindern umgehen,
- jungen Menschen helfen wollen, erfolgreich zu sein und weiterzukommen,
- bereit sind, Verantwortung für einen jungen Menschen zu übernehmen.

Zeitaufwand

Der Zeitaufwand dabei ist nicht groß: einmal wöchentlich jeweils ca. 45 Minuten – das ist ausreichend und stellt keine zu starke Beanspruchung (auf beiden Seiten) dar. Im Einzelfall zu entscheiden ist, ob die Betreuung von einem oder zwei Lesekindern übernommen wird. Wichtig vor allem: Kontinuität und Ausdauer. Wer die Arbeit mit einem Schüler bzw. einer Schülerin aufnimmt, sollte sie über einen längeren Zeitraum – mindestens ein Schuljahr – kontinuierlich fortführen. Gelesen wird ausschließlich in der jeweiligen Schule des Kindes.

Anmeldung und Führungszeugnis

Ihre Anmeldung als Mentor*in senden Sie bitte per E-Mail oder auf dem Postweg an untenstehende Adresse.

Vom Gesetzgeber ist vorgeschrieben, dass alle Personen, die mit beruflicher oder ehrenamtlicher Beaufsichtigung, Betreuung, Erziehung oder Ausbildung Minderjähriger betraut sind, ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen müssen. Dieses Führungszeugnis können Sie bei Vorlage unserer Ehrenamts-Bescheinigung kostenlos bei Ihrer zuständigen Gemeinde-/Stadtverwaltung beantragen. Sobald Sie es erhalten haben, legen Sie es uns bitte zur Einsichtnahme vor. Das Original verbleibt bei Ihnen. Nach fünf Jahren würden wir Sie neuerlich auffordern, ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen.